



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

II. Die Markgrafen Otto und Albrecht kaufen den Grafen von Schwerin das Obereigenthum über die Lehne der Edlen Herrn zu Putlitz ab, im J. 1275.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

et ad omnium, quorum interest seu interesse poterit, notitiam uolumus peruenire, Quod nos, pietate ac precibus nostrorum fidelium confulum ac uniuersorum concinium nostrae ciuitatis Wittembergae, ipsis ciuibns eiusdem ciuitatis beneuole et gratuite decreuimus in hunc modum, Quod singulis annis nobis dabunt in censu uiginti duo talenta, duobus in terminis, uidelicet xi talenta in festo Martini, et xi talenta in festo Joannis Baptistae erogabunt, quam summam non debemus augere, nec excedere, uel mutare, nec in praefixa tempora praeuenire. Ita istis datis uel dandis, ciues praefati communiter ab omni precaria et quolibet genere seruitutis et grauamine erunt perpetualiter liberi et soluti, protestantes etiam, quod nunquam praefatos ciues nostros uolumus, nec debemus in agris, pratis, pascuis, in syluis et nemoribus, ciuitati praehabita adiacentibus, impedire ac iniuriam facere aliquam uel aliqualem in sub scriptis distinctionibus, siue metis eisdem appropriatis a nostris praedecessoribus, sed magis rite ac rationabiliter seruare uolentes eisdem, Scilicet dicitur in uulgari Die Peterslake usque in medium syluae Swartow, De medio Swartow usque in medium nemoris Tufsene, usque in medium flumini Stepenitz, Deinde in fluum Albeae descendendo ex directo usque in Peterslake superius nominatam. In omnibus his praedictos nostros consules fideliter ac feliciter uolumus conseruare, nec non saepe dictos nostros ciues Wittembergae ciuitatis debemus nos uel nostri haeredes in omnibus literis eorum, quas ab antiqua consuetudine et a praedecessoribus nostris possident, in omnibus nunquam impedire. In huius rei testimonium praesentem literam appensione nostrorum sigillorum duximus roborandam. Testes huius sunt, Dominus Arnoldus Osterborg, canonicus in Boister et Arnoldus de Krugen, famulus, Hinricus Goldberg et Johannes de Redichstorp et Gerhardus patruus eius, Gerhardus Mollendorp et Ludolfus frater eius, famuli, Ghiseke, peter Corn, Henneke Schnake et Joannes Lose, consules ciuitatis eiusdem et quam plures alii fide digni. Datum in castro nostro Wittemberge, anno domini Millesimo CCentesimo, sexagesimo quinto, Sabbato ante festum natiuitatis Domini nostri Jesu Christi.

Nach dem Copial von 1570.

II. Die Markgrafen Otto und Albrecht kaufen den Grafen von Schwerin das Obereigenthum über die Lehne der Edlen Herrn zu Putlitz ab, im J. 1275.

Wir Otto und Albrecht, von Gottes Gnaden Marggraffen zu Brandenburg, geben zu erkennen und bezeugen offentlich in Kraft dieses gegenwärtigen, das vermittelt unserer Vettern, herren Alberti und Johannis, hertzege von Braunschweig, zwischen uns an einem, und Graff Helmolden von Schwerin am andern theil, auff folgende Weise mit einander uns verglichen haben, das nemlich der Graff Helmold denen Söhnen des Herren Johannis, genant Gants, glückseeliger Gedechnüß, selbige Güther, welche der Vatter dieser jungen Herren in seiner Besizung gehabt, als ein rechtes Lehn übergeben. Ubri gens alle Güther, welche die strengen Ritter, genant Gänse, von gemeldeten Graffen zur Lehn gehabt haben, Kauffen wir von gemelden Graffen vor den Lehenswerth, nemlich Vor eine Marck Silber Lehens fällig wieder eine Marck silber, Vor ein ℥ Lehensfällig wieder ein ℥ (Talentum), vor einen Wispel (chorus) weitzen Lehensfällig 30 groschen (Solidos), vor einen Wispel Erbsen Lehensfällig 30 groschen, vor einen Wispel Rocken Lehensfällig ein ℥ Brandenburgisch Pfenninge, wollen wir gemeldeten Graffen zahlen, und was vor Stücke in dem Lande Perleberg frey sind von Grundzyns (inter fundum), wollen wir vor jedwedem Stück gedachten grafen bezalen den Werth, als oben zur Gnüge gemeldet. Gleichergestalt in den aufgemessenen Güthern des Lentzer districts, deren Grantzze erlich gemeldeter maassén durch den Graffen und unfere Vasallen ausgemacht werden sollen, wollen wir auff vorgemeldete weise

es bey jedwedem stücken in acht nehmen. Den 3ten Theil aber solches Geldes wollen wir gemeldeten Graffen bezahlen am fest des heiligen Martini, welches uns bevorstehet, noch den 3ten Theil wollen wir bezahlen am fest der Reinigung Mariae, welches nun kommen wird, den letzten dritten Theil wollen wir am fest der heiligen Jungfrau Walburgis, welches auff jenes folgt, gemeldeten Graffen vollkommen auszahlen lassen. Dafs nun dieses alles und jedes vorgemeldeter maassen fest und beständig in acht genommen werde, als haben wir gegenwärtigen brief aufsetzen und durch anhängung unserer Siegel bekräftigen lassen. Solte aber vorgemeldet Geld zu gefetzter Zeit nicht bezahlet seyn; so haben hier unterschriebene Ritter nur gemeldeten Graffen wegen dieser Summe sich verbürget, in Perleberg einzugehen, und ohne des Graffen willen von dannen nicht zu weichen. Die Nahmen aber solcher Ritter sind die: Arnoldus von Jagow, H. von Boister, Conrad von Perleberg, Friedrich von Hagenau, Henrich von Ploek, Johannes Krüger, Johannes von Cammetesten, Brüder von Bandau, Johannes von Stendal, Johannes Rodevos. Mit solchen versprechen auch noch 10 Ritter auff zukommende Johannes an dem Ort, welcher huweland insgemein Wu genennet wird; sollte aber einer von vorgemeldeten Rittern oder etliche, da Gott vor seyn, zu sterben kommen, wollen wir an dessen statt einen andern setzen, der eben so würdig ist. Geschehen und gegeben Dolstage, im Jahre des herrn 1275, den 16. May.

Nach Spener's Uebersetzung des verlorenen Originals, in dessen handschriftlicher Geschichte von Putlitze S. 190 f.

III. Des Ritters Johann Gans von Perleberg Bündniß mit Grafen Helmold von Schwerin v. J. 1292.

Wir Johannes Ritter, genant Gans von Perleberg, thun bekandt allen, die dieses sehen oder hören, dafs wir mit dem Edlen Mann, Graf Helmolden von Schwerin, auff diese Weise mit einträchtigen hertzen übereinkommen, Nämlich dafs wir eins mit Ihm seyn und in allen seinen gerechten und vernünftigen Geschäften Ihm wieder seine Neider und alle die Ihn anfallen beystehen wollen, ausgenommen wider den furtrefflichen Fürsten unseren Ehrwürdigen Herren Otto Marggrafen von Brandenburg den Langen genant und übrige unsere Bluths Verwandten (et caeteris nostris consanguineis) zu deren Nachtheil wir dieses Bündniß nicht gemeinet und solches ungültig halten. Die Zeugen dieses Bündnißes sind: Huno genant von Carwe, Johannes Lynno, Arnold genant von Beswede, Ritter, Guncelinus, Juncker von Schwerin, gemeldeten Graf Helmolds Sohn, und andere glaubwürdige mehr. Zum Zeugniß dieser Sache haben wir diesen Brief mit unserm Siegel bestärcket, so gegeben im Jahr Christi 1292 am Tage des heiligen Apostels Jacobi.

Nach Spener's Uebersetzung des verlorenen Originals a. a. Ort. S. 207.

IV. Otto Gans, Edler Herr zu Putlitze, bestätigt die Stadt Wittenberge im J. 1300.

In nomine Domini Amen. Quoniam memoriae frequenter contrariatur obliuio, si non res gestae sunt scriptis et testibus perenniter solidatae, Hinc est, quod nos Otto, dictus Gans, dominus de putlitze, vniuersis tam praesentibus quam futuris cupimus protestabiliter esse notum, quod cum fidelibus nostris, consulis in Wittenberge, ac ibidem conciuibus vniuersis, propter beneuolentiae obsequia saepius nobis facta beneuole decreuimus in hunc modum, quod annis singulis censualiter nobis dabunt XXII talenta